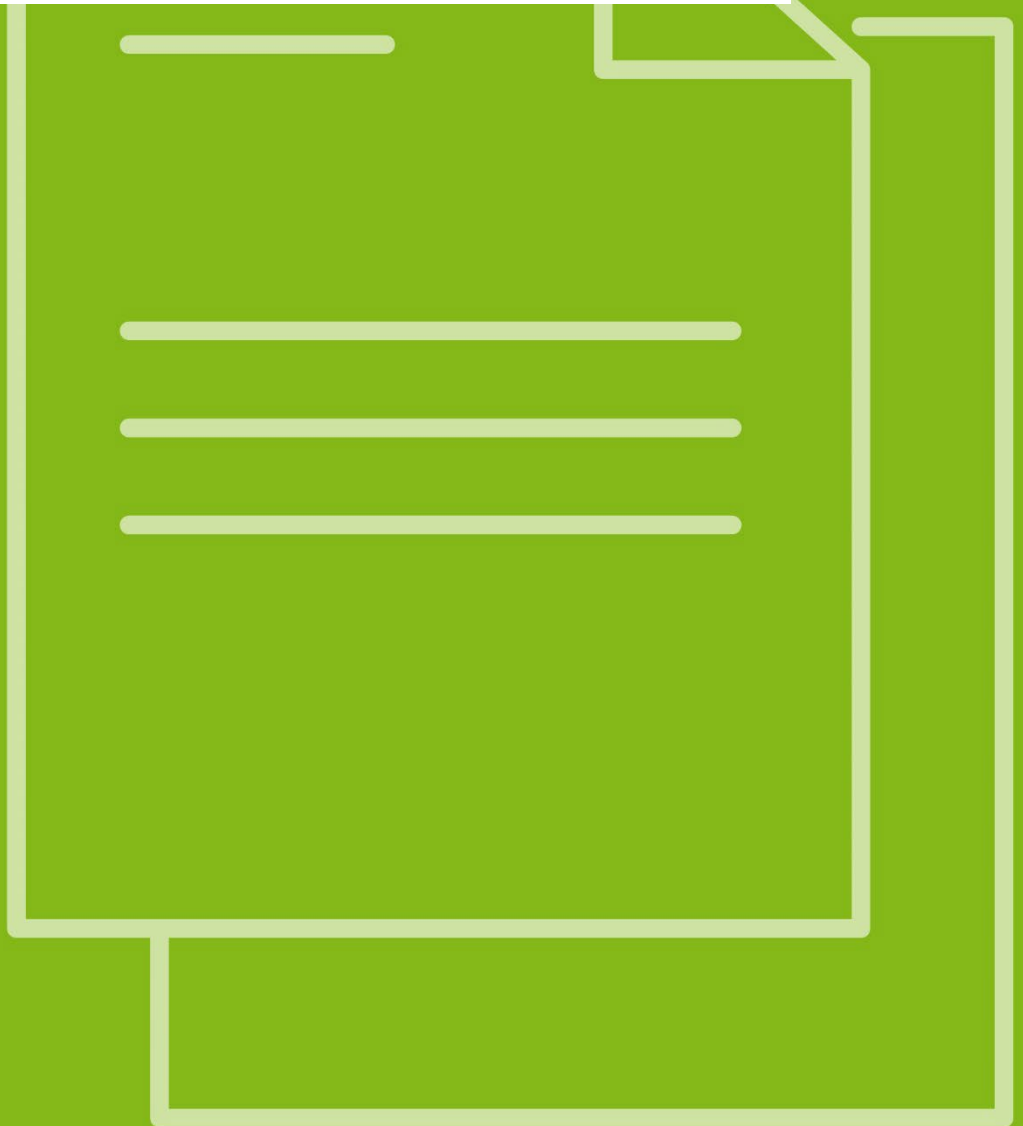


M.Sc. Raumplanung

Studienverlauf, Leistungspunkte & Kreditierung, Leitlinien zur Veranstaltungsplanung



Studienverlauf

Die Regelstudienzeit des Masterstudiums Raumplanung beträgt zwei Semester. Um mit dem Akademischen Grad „Master of Science“ abzuschließen, müssen in vier Modulen 60 Leistungspunkte (LP) erworben werden.

Diese Module sind:

- Modul 1: Allgemeine Raumforschung und Raumplanung (8 LP)
- Modul 2: Master-Projekt / Master-Entwurf (12 LP)
- Modul 3: Vertiefungsschwerpunkt (20 LP)
- Modul 4: Masterarbeit (20 LP)

Im ersten Semester werden in der Regel die Module 1 und 2 vollständig absolviert. Zusätzlich werden zwei Veranstaltungen aus Modul 3 belegt, zu jeder Veranstaltung wird eine Teilleistung absolviert.

Im zweiten Semester wird Modul 3 mit zwei weiteren Teilleistungen abgeschlossen. Gleichzeitig wird nach Semesterbeginn die Masterarbeit angemeldet. Die Abgabe dieser erfolgt dann in der vorlesungsfreien Zeit nach dem zweiten Semester. Das Studium ist somit nach erfolgreichem Bestehen abgeschlossen.

Alle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen zu den Modulen können dem [Modulhandbuch](#) sowie dem LSF entnommen werden.

Zu beachten: Der Studienverlauf kann individuell angepasst werden, da für kein Modul formale Teilnahmevoraussetzungen festgelegt sind.

Sollte der Master in Teilzeit absolviert werden, siehe Leitlinien Teilzeitstudium.

Leistungspunkte & Kreditierung

Im Masterstudium sind insgesamt 60 Leistungspunkte (LP) durch erfolgreich absolvierte Module nach der Master-Prüfungsordnung zu erwerben. Pro Semester entfällt auf die Studierenden eine Arbeitslast von 30 Leistungspunkten im Vollzeitstudium oder 20 Leistungspunkten im Teilzeitstudium. Die Belastung durch Präsenz-Semesterwochenstunden liegt dabei bei 14 SWS innerhalb der zwei Semester, die ergänzt werden durch umfangreiche Eigenarbeit insbesondere im Bereich der Projekt- und Entwurfsarbeit (Modul 2) sowie der Seminar- und Übungsveranstaltungen (Modul 3).

An der Fakultät Raumplanung wurde ein System der Kreditierung umgesetzt, welches die Arbeitslast der Studierenden möglichst einheitlich und transparent regelt. Je Semesterwochenstunde Vorlesung wird dabei ein Leistungspunkt vergeben. Für Übungs- und Seminarveranstaltungen werden aufgrund der umfangreichen Vor- bzw. Nachbereitung sowie der Erarbeitung individueller Beiträge 2 LP je Semesterwochenstunde vergeben.

Für weitere Fragen:

Leistungspunktberechnung:

- Vorlesungen: 2 SWS = 2 LP
- Seminare und Übungen: 2 SWS = 4 LP
- Projekte und Entwürfe (inkl. Prüfungsleistungen) = 12 LP pro Semester

Die Kreditierung der Prüfungsleistungen erfolgt in Abhängigkeit vom Umfang der geprüften Inhalte, der Prüfungsleistung und der Prüfungsform. Durch diese getrennte Ausweisung von Leistungspunkten für Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen wird sowohl bei den Studierenden als auch den Lehrenden die Transparenz der Kreditierung erhöht. Des Weiteren lässt sich die tatsächliche Arbeitslast der Studierenden in den einzelnen Semestern genauer erfassen, so dass Überlastungen weitestgehend vermieden werden können.

Für die Berechnung der Arbeitslast werden 30 Arbeitsstunden je Leistungspunkt zugrunde gelegt.

Leitlinien Veranstaltungsplanung

Die folgenden Angaben geben Leitlinien für die Veranstaltungsplanung wieder.

Angebot von Lehrveranstaltungen

- Alle Veranstaltungen sind Wahlpflicht-Veranstaltungen, d.h. pro Semester gibt es mindestens eine Veranstaltung.
- In der Regel sind in Modul 1, Element 1 (Vorlesung) mindestens eine Veranstaltung je Semester, in Modul 1, Element 2 (Seminar/Übung) mindestens zwei Veranstaltungen je Semester und in Modul 3 (Vertiefungsschwerpunkt) mindestens drei Veranstaltungen je Studienjahr und Vertiefungsschwerpunkt vorgesehen.
- In Modul 2 (M-Projekt / M-Entwurf) gibt es je Semester mindestens ein Angebot im Element M-Entwurf.
- Es gibt keine Garantie auf ein inhaltlich gleiches oder vergleichbares Lehrangebot in Folge semestern und Folgejahren.

Zeitliche Koordination

- Lehrveranstaltungen in den Modulen 1 und 3 finden i.d.R. wöchentlich im Umfang von 2 SWS statt. In Einzelfällen finden Veranstaltungen auch geblockt oder über 3 Stunden in der ersten oder zweiten Semesterhälfte statt.
- Veranstaltungen können dabei zwischen 8.30 Uhr und 20.00 Uhr liegen.
- In der Regel frei von regelmäßigen Veranstaltungen ist der Mittwochnachmittag (ab 14.00 Uhr). Hier können in Einzelfällen Blockveranstaltungen stattfinden.
- Blockveranstaltungen finden i.d.R. innerhalb der Exursionswochen (Mitte November und in der Woche nach Pfingsten) oder unmittelbar vor oder nach Ende der Vorlesungszeit statt. Alternativ können Blockveranstaltungen in Einzelfällen samstags stattfinden.
- M-Projekte und M-Entwürfe (Modul 2) finden montags und mittwochs von 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr statt. Die Teilnahme zu diesen Zeiten ist für alle Studierenden verpflichtend. Zu diesen Zeiten stehen die Lehrenden für Betreuungsgespräche, Zwischenpräsentationen etc. zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Gruppe individuelle Termine festlegen und die Arbeit selbstständig organisieren.

Für weitere Fragen: